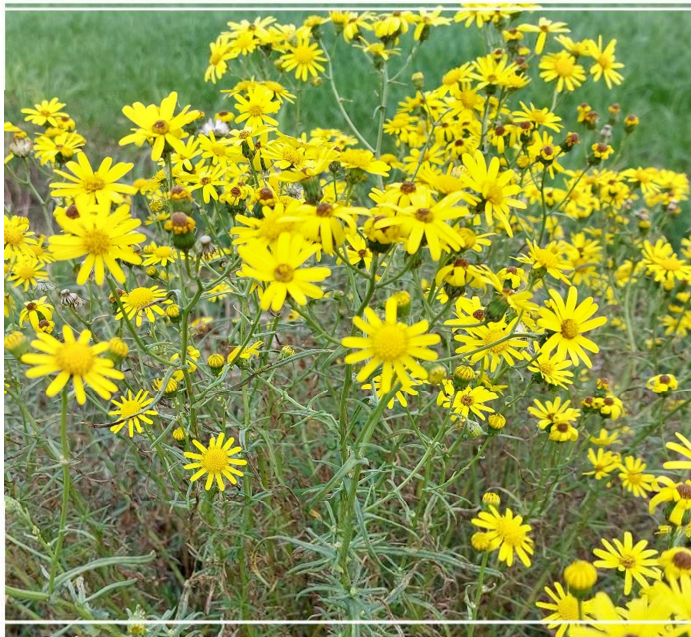


Anwendungsbestimmungen im Pflanzenschutz - Auswirkungen auf den Pflanzenbau

Gablenz 11.01.2023, Schönbrunn 25.01.2023

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Fotos: Schmalblättriges Kreuz-/Greiskraut Beck 2022

Verwendungshinweise

- Unterlagen enthalten nur Auszüge der rechtlichen Grundlagen, daher besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit
- Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe der Unterlagen an Dritte ist unzulässig!
- Die Inhalte der Folien sind unverbindliche Empfehlungen (außer Gesetzesauszüge)

Inhalt

1. Allgemeine bzw. politische Lage
2. Rechtsgrundlagen
3. Abstandsregelungen
4. Regelungen zu Aufwandsmengen/Anwendungshäufigkeit
5. Sonstiges

Allgemeine bzw. politische Lage

- EU/Bund/Sachsen planen **PSM-Reduzierung um 50%** bis 2030
- **Verbot/Einschränkung einer Reihe von PS-Wirkstoffen (Resistenzstrategien?)**
- **Medial / Bevölkerung breite Ablehnung chemischer PSM** -
Landwirte stehen zunehmend im Focus von „Beobachtern“
(genährt z.B. durch Funde PSM in Bier, auf dem Brocken, ...; „Pestizidatlas 2022“)
- **Zunahme „sensibler Flächen“** (Öko-LB; neue rechtliche Regelungen)
- Industrie stellt sich auf geänderte Bedingungen ein
(neue PSM-Zulassungen auch für Öko-LB, „**Biologicals**“, „**Biostimmulantien**“)
- **Größere Vielfalt** landwirtschaftlicher u.a. Nutzungen = größere Biodiversität
= alte Pflanzenschutzprobleme sind wieder da / nehmen zu
(Quecken, Melde, Distel, Kleeseide, Weizensteinbrand, Krähen, ...)
= neue kommen hinzu – einige auch wegen Klimaänderung
(Gräser - z.B. Trespen, Rauken, Kreuzkrautarten, Ramularia, Maiszünsler, ...)

Rechtlicher Rahmen

- Pflanzenschutzrecht
(PflSchG; Sachkunde, gute fachliche Praxis und integrierter Pflanzenschutz, **Zulassung**, Geräte-TÜV, Quarantäne, **Pflanzenschutzanwendungs-VO**, ...)
- Wasserrecht (Schutzzonen; **Grund- und Oberflächengewässer**)
- Naturschutzrecht (**Schutzgebiete**, DGL-Entstehung; Insektenschutzgesetz)
- Bodenschutzrecht (**Erosion**)
- Düngerecht
(z.B. bei Einsatz flüssiger N-Dünger mit PSM: Abstandsauflagen nach DüV)
- **Förderrecht**
- Lebensmittelrecht, Verkehrsrecht, Fahrgutrecht,

Neue Agrarförderung - Anforderungen an PS

Beantragung mit DIZ (jährlich zum 15.5.)

Auszug Konditionalität und ÖR der Agrarförderperiode ab 2023 verpflichtend für alle Antragsteller (Stand 10/2022; kein Anspruch auf Vollständigkeit - Änderungen vorbehalten)			
GLÖZ	Guter landwirtschaftlicher, ökologischer Zustand	GAB	Grundanforderungen an die Betriebsführung
GLÖZ 4	Pufferstreifen von 3 m an Wasserläufen nach Gebietskulisse kein Einsatz PSM, DM und Biozide SächsWG: auf 5m kein PSM + DM Einsatz an Gewässern!	GAB 2	Schutz der Gewässer vor Nitrateintag aus landwirtschaftlichen Quellen
		GAB 3	Erhaltung wildlebender Vogelarten (SPA-RL)
GLÖZ 5	Begrenzung Erosion Gebietskulisse ($K_{\text{Wasser } 1+2}$ und K_{Wind}) kein Pflügen 1.12.-15.2. weitere Bedingungen für Pflugeinsatz	GAB 4	Erhalt natürlicher Lebensräume Erhalt wildlebender Tiere u. Pflanzen (FFH-RL)
		GAB 7	Inverkehrbringen u. Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
	Farblegende: Maßnahmen zum(r):	GAB 8	Verwendung von Pestiziden Sachkunde-PS / PS-Geräte TÜV
	Förderung der Biodiversität		
	Ressourcenschutz Boden		
	Ressourcenschutz Wasser		
	Kilmaschutz		
	Tierschutz		
	betrifft mehrere		

Abstandsregelungen terrestrisch (1)

Mindestabstand zum Schutz von Anwohnern und Umstehenden

- **Flächenkulturen 2m** (Raumkulturen 5m)
- Betrifft **Grundstücke mit Wohnbebauung, Gärten, Flächen für die Allgemeinheit** (öffentliche Parks, Gärten, Sport-/Spielplätze, Friedhöfe, Flächen in der Nähe Gesundheitswesen) –
Abstand auch wenn keine Personen auf dem Gelände sind!
- **Bei Wegen:**
„Es ist sicherzustellen, dass unbeteiligte Dritte nicht in den Bereich der Sicherheitsabstände gelangen.“
- Zulassungen „Haus- und Kleingarten“ nicht betroffen

Abstandsregelungen terrestrisch (2)

N_{atur}T_{errestrisch}-Auflagen (Nichtzielflächen, bußgeldbewährt)

20m Abdrift-MG ...	Abstand 5m + 20m Abdrift-MG ...	Abstand 5m
NT 101 ... 50% (235 PSM)	NT 107 ... 28 50% (28 PSM)	NT 111 (1 PSM)
NT 102 ... 75% (253 PSM)	NT 108 ... 116 75% (116 PSM)	NT 112 (43 PSM)
NT 103 ... 90% (333 PSM)	NT 109 ... 73 90% (73 PSM)	

NT 105 nur 1 PSM in Spezialkulturen mit besonderen Regelungen;
NT 116 mit 49 PSM (Schneckenkorn): Vermeidung Eintrag außer LN;
NT 118 mit 17 PSM (Glyphosat, MCPA): auf 20m Spritzschirm

NT 101-112 **nicht bei:**

Gebieten mit **ausreichender Kleinstruktur, Feldraine, Hecken, Gehölze o.ä. < 3m breit,**

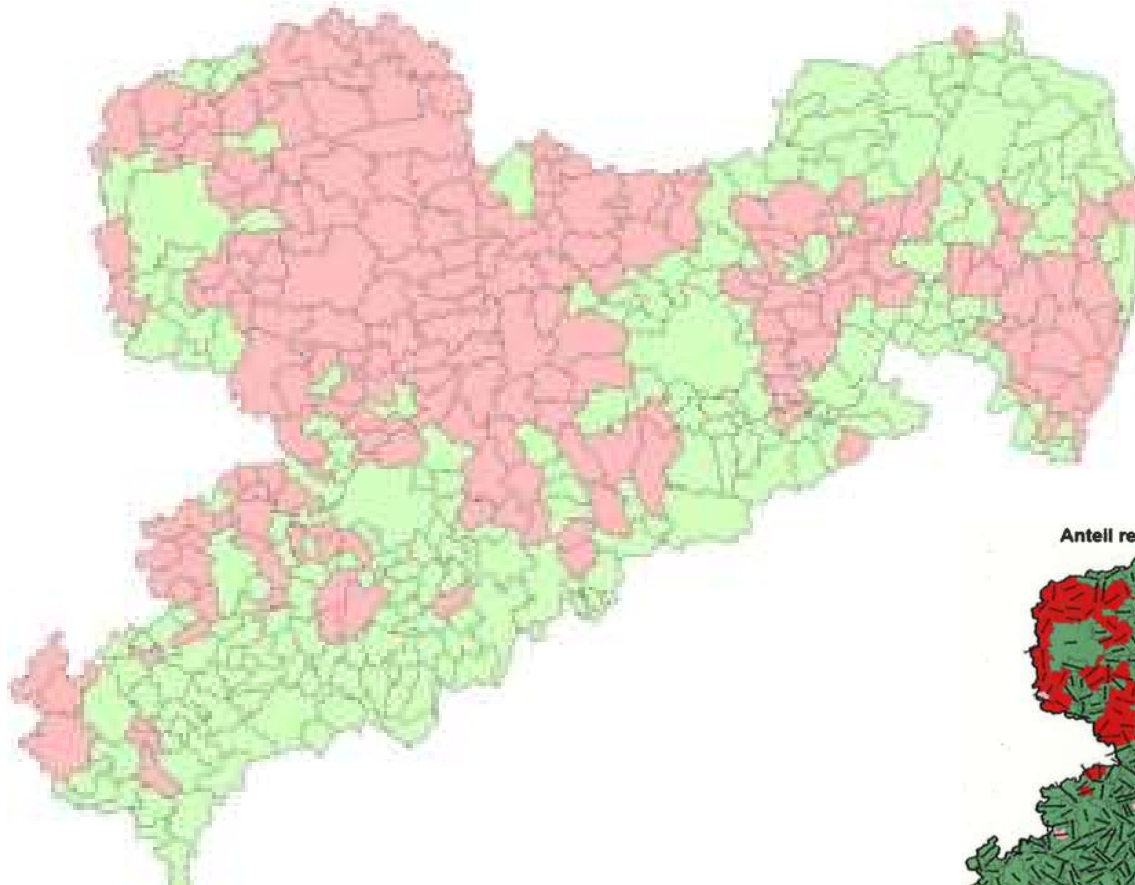
NT 101-109+112 nicht bei tragbaren PS-Geräten +

NT 105-112 nicht bei nachweislich auf LN angelegten Feldrainen, Hecken, Gehölzen

Abstandsregelungen terrestrisch (3)

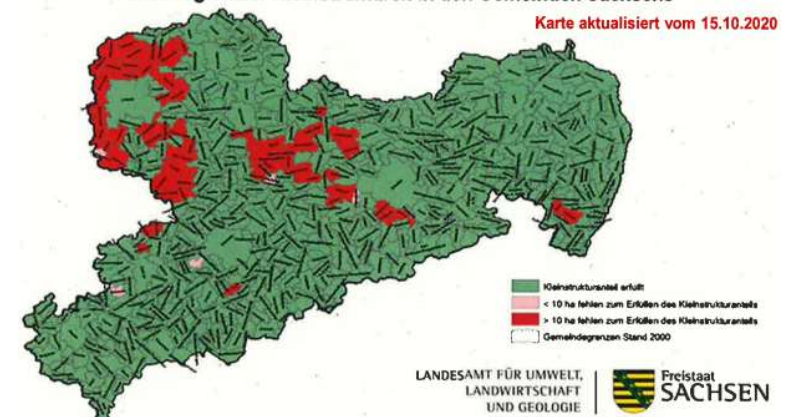
Neues Verzeichnis Kleinstrukturgebiete voraussichtlich Anfang 2023

(Entwurf – Änderungen möglich)



Anteil regionaler Kleinstrukturen in den Gemeinden Sachsens

Karte aktualisiert vom 15.10.2020



Abstandsregelungen Oberflächengewässer



Gewässer in der PSM-Zulassung:
„ ... ausgenommen gelegentlich ...
... einschließlich periodisch wasserführender
(= Straßengraben i.d.R. nicht betroffen)

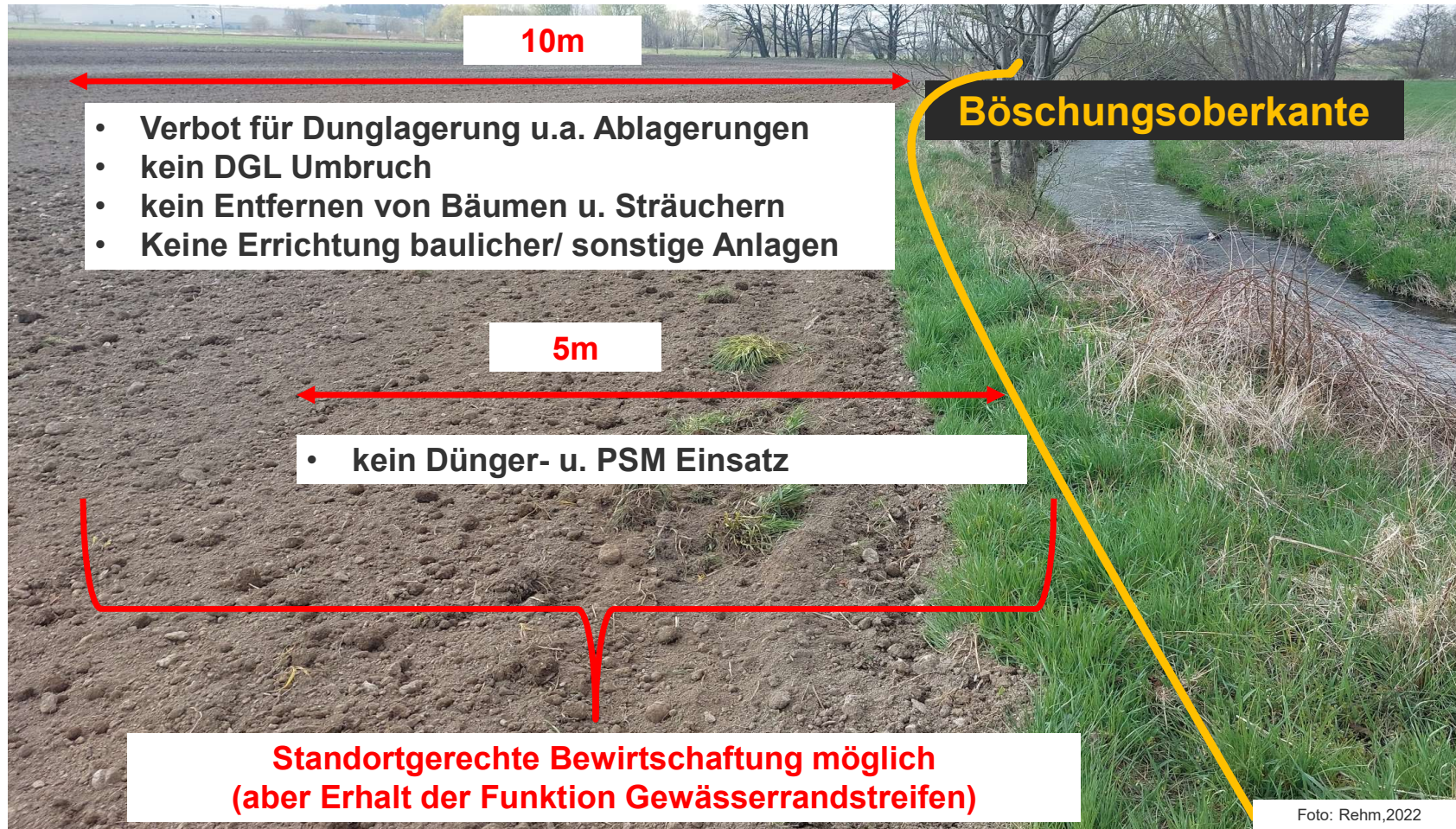
Foto: Rehm,2022

Gewässerabstände Wasserrecht

(Sächsisches Wassergesetz; ohne Hangneigung nach § 38a WHG)

Gewässerabstände außer Orts (im Ort 5m)

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Gewässerrandstreifen

§ rechtliche Grundlagen § - Bundesrecht II

1. § 38a Wasserhaushaltsgesetz

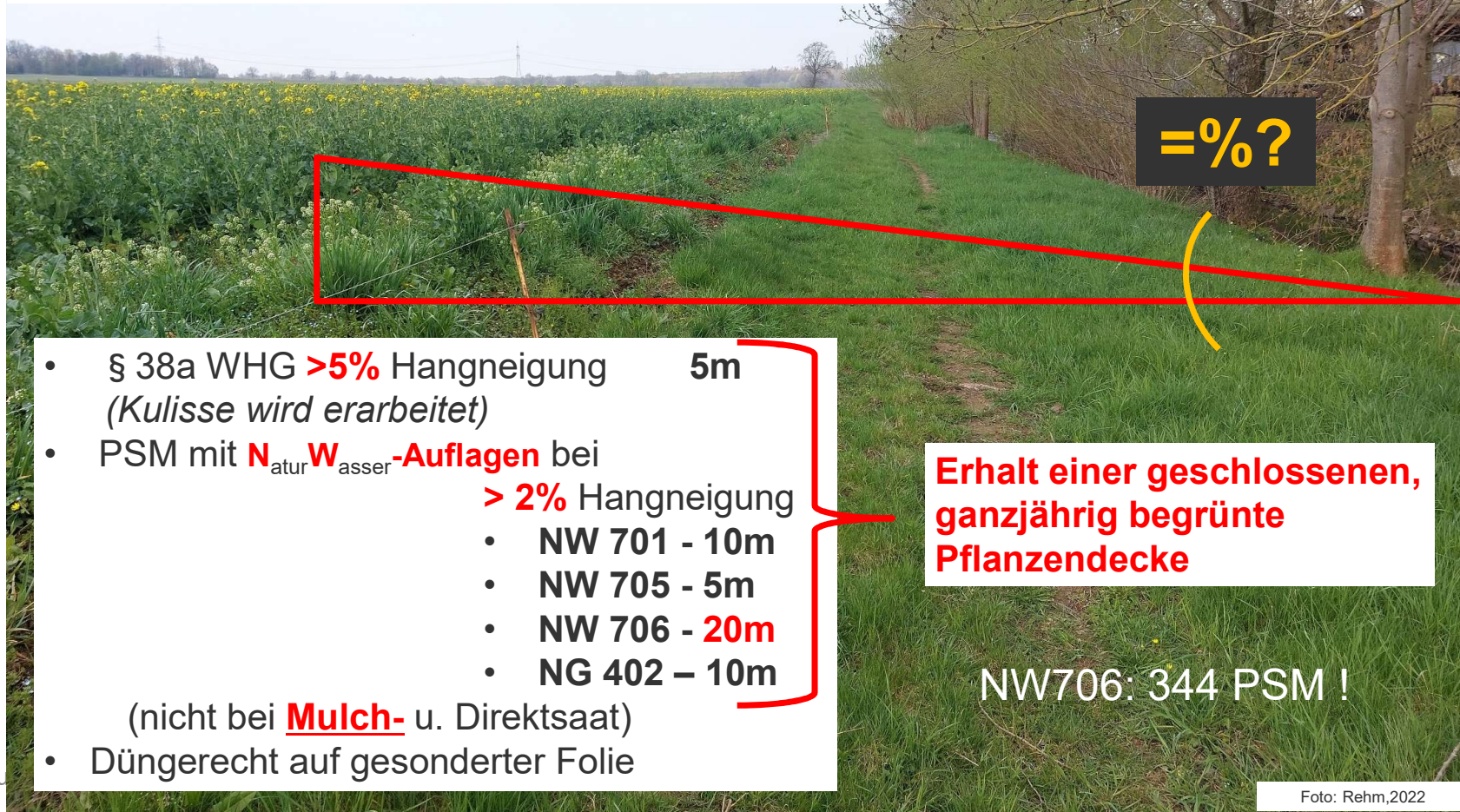
- **20m** (von Böschungsoberkante) **Hangneigung \emptyset mind. 5%**

= 5m geschlossene, ganzjährig begrünte Pflanzendecke

- **Bodenbearbeitung** zur Erneuerung des Pflanzenbewuchses
einmal innerhalb von Fünfjahreszeiträumen
(1. Fünfjahreszeitraum beginnt am 1.7.2020)

Kulisse wird erwartet!

Regelungen bei Hangneigung am Gewässer



- § 38a WHG **>5%** Hangneigung **5m**
(Kulisse wird erarbeitet)
 - PSM mit **N_{atur}W_{asser}-Auflagen** bei
> 2% Hangneigung
 - NW 701 - 10m
 - NW 705 - 5m
 - NW 706 - **20m**
 - NG 402 - 10m
- (nicht bei **Mulch-** u. Direktsaat)
- Düngerecht auf gesonderter Folie

**Erhalt einer geschlossenen,
ganzjährig begrünte
Pflanzendecke**

NW706: 344 PSM !

Beispiel Attribut

Wirkstoffgehalt: 663,40 g/kg Propoxycarbazone (700,00 g/kg Natrium-Salz)

Formulierung: SG / Wasserlösliches Granulat

Kennzeichnung nach GHS
Anwendungsbestimmungen
Auflagen
Hinweise
Verpackung für gewerbl. Bedarf

für das Mittel gelten: NW470

für bestimmte Anwendungen gelten: NT102 N (Abstand) NW701 NW706 NW800

9 Anwendungen "Alt"-Taste + Doppelklick -> ein Fenster pro Anwendung

Nr.	Anwendungs-Nr.	Kulturen/Objekte
1	044915-00/00-001	Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale
2	044915-00/00-002	Winterweichweizen
3	044915-00/00-003	Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale
4	044915-00/00-004	Winterweichweizen
5	044915-00/00-005	Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale
6	044915-00/00-006	Winterweichweizen
7	044915-00/00-007	Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale
8	044915-00/00-008	Dinkel
9	044915-00/00-009	Dinkel

Kulturen/Objekte:

Zulassungsinhaber: BAY(10021)
Vertriebsunternehmen: BAY(10021)

Anwendungsbestimmungen, bußgeldbewehrt

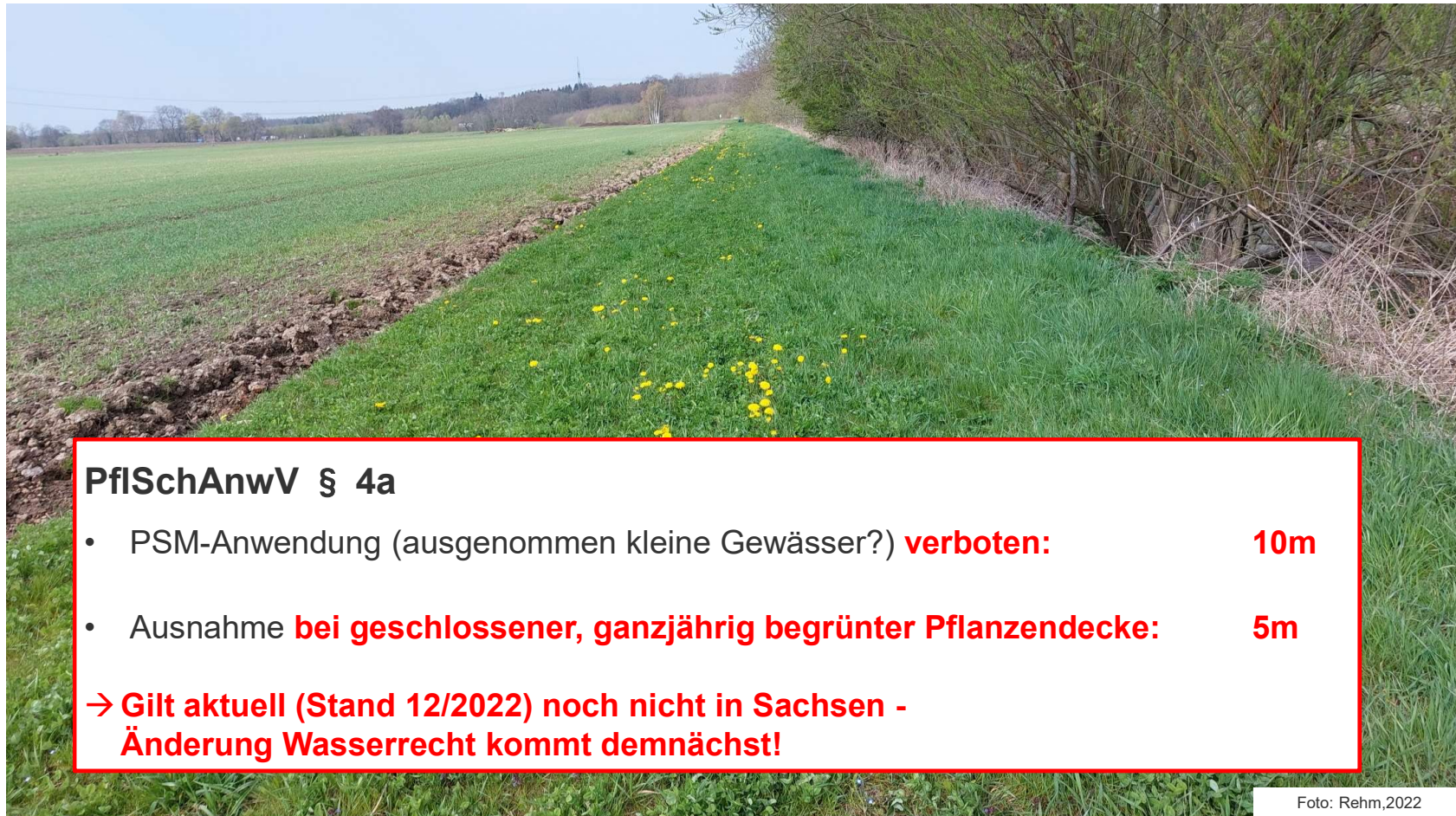
Abbrechen Suchen -> Zwischenablage Drucken

NW701 Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite **von 10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
[siehe Anwendung: 1, 3, 5, 7, 8, 9](#)

NW706 Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite **von 20 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
[siehe Anwendung: 2, 4, 6](#)

Quelle: PAPI

Gewässerrandstreifen nach Pflanzenschutz-Anwendungs-VO § 4a



→ Meine Empfehlung:

- **bei AL immer Grünstreifen an Gewässer**
(Breite je nach Nutzung –
aus PS-Sicht optimal 20 m - mind. aber 5m)
- **Förderung nutzen**
- **Grünlandentstehung beachten**



Schnittnutzung der Gewässerrandstreifen:

Bei der Anlage der Streifen, Arbeitsbreite der Futtererntetechnik bedenken!
ggf. etwas breiter als gefordert, aber dafür nutzbar!

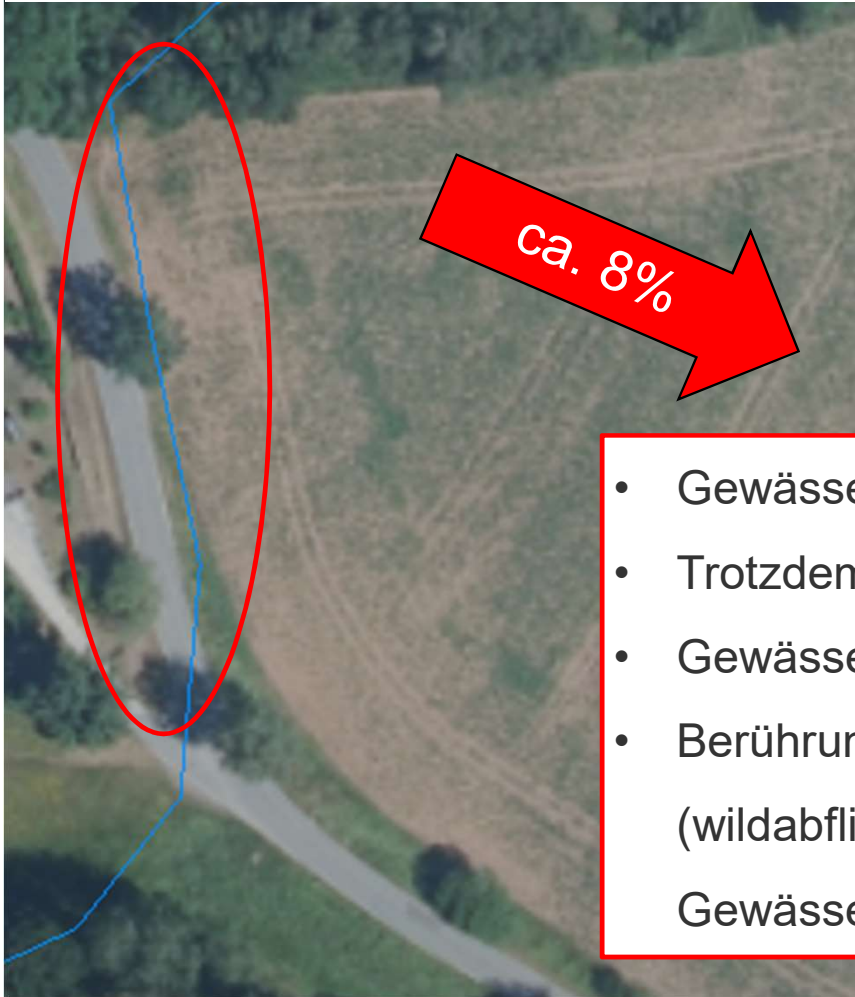
Foto: Rehm, 2022

Achtung bei PS-Anwendung in Gewässernähe!



**Beispiel:
5m Anwendungsverbot für PS nicht eingehalten?
= Fachrechtsverstoß → CC bzw. Konditionalitäten relevant!**

Regelungen bei Hangneigung am Gewässer (Beispiel)



- Gewässer offensichtlich verrohrt
- Trotzdem Vorsicht bei Düngung und PS
- Gewässer ist trotzdem vorhanden!
- Berührungspunkt liegt am Oberhang
(wildabfließendes Wasser läuft vom
Gewässer weg)

Bewirtschaftung von Gewässerrandstreifen Weidenutzung?

Richtig
kurzfristige Beweidung



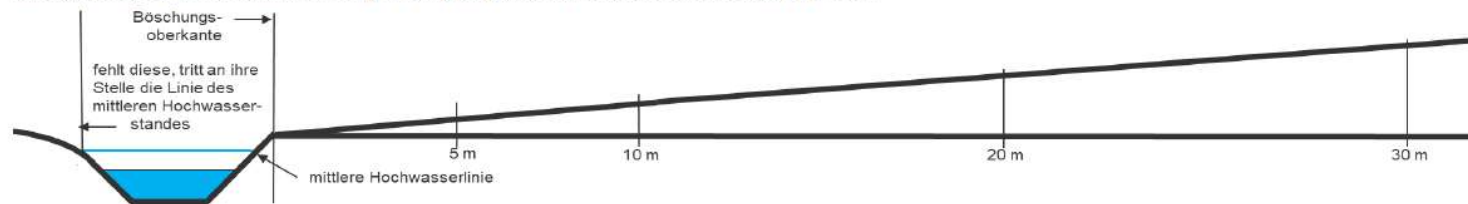
Falsch
längere Beweidung mit Narbenschäden



Regelungen bei Hangneigung am Gewässer II

Aufbringverbote und Anwendungsvorgaben von N- und P-haltigen Düngern

Aufbringverbote und Anwendungsvorgaben für N- und P-haltige Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel an oberirdischen Gewässern nach Düngeverordnung (DüV) im Freistaat Sachsen ab 01.01.2021



	Aufbringungsverbot N und P	Anwendungsvorgaben für N- und P-Aufbringung
alle landwirtschaftlich genutzten Flächen	5 m bis zur Böschungsoberkante	
zusätzlich bei Hangneigung		
ab 5 % durchschnittlich im Bereich von 20 m zur Böschungsoberkante	5 m bis zur Böschungsoberkante	Ackerflächen: zusätzliche Vorgaben im Bereich von 5 bis 20 m * siehe unten
ab 10 % durchschnittlich im Bereich von 20 m zur Böschungsoberkante	10 m bis zur Böschungsoberkante	Stickstoffdüngung: nach Düngbedarf, jedoch nur in Teilgaben bis max. 80 kg Gesamt-N/ha zulässig bis 20 m
ab 15 % durchschnittlich im Bereich von 30 m zur Böschungsoberkante	10 m bis zur Böschungsoberkante	Ackerflächen: zusätzliche Vorgaben im Bereich bis 30 m * siehe unten Stickstoffdüngung: nach Düngbedarf, jedoch nur in Teilgaben bis max. 80 kg Gesamt-N/ha zulässig im Bereich bis 30 m
		Bei unbestellter Fläche oder fehlender hinreichender Bestandsentwicklung: sofortige Einarbeitung (innerhalb 1 Stunde) auf dem gesamten Schlag →

digitale Kulisse in Arbeit

* **Ackerflächen**
zusätzliche Vorgaben:









- unbestellte Ackerflächen: nur bei sofortiger Einarbeitung (innerhalb 1 Stunde) nach Aufbringung
- bestellte Ackerflächen:
 - nur bei hinreichender Bestandsentwicklung oder nach Mulch- oder Direktsaatverfahren
 - bei Reihenkulturen mit ≥ 45 cm Reihenabstand: nur bei entwickelter Untersaat oder mit sofortiger Einarbeitung (innerhalb 1 Stunde)

Hinweise zum Vorgehen im Betrieb

1. Ackerschläge mit Gewässerberührung ermitteln
2. Prüfung der Schläge auf Gewässer
 - z.Z. mit Hangneigung 2% / 5% und mit Düngung 10% / 15% (5%);
(bei Regelungen § 38a WHG und DüV Kulissen erwartet)
 - zukünftig auch in Sachsen alle Schläge nach § 4a PflSchAnwV (?)
3. Maßnahmen abstimmen (**LfULG**, ggf. UWB, LTV)
4. Mitarbeiter für PS u. Düngung sensibilisieren!

Beantragung bis 15.12. Vorjahr (für 2023 bis 31.12.) (für 5 Jahre; jährlich zum 15.5. Auszahlungsantrag)

Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen ([FRL AUK/2023](#)) Maßnahmen auf Ackerland

Wasserqualität	Biodiversität		Bodenschutz
<p> AL 1 Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen 299 EUR/ha</p>	<p> AL 5a Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland 114 EUR/ha</p>	<p> AL 7 Artenreicher Ackerrandstreifen 686 EUR/ha</p>	<p>AL 3 Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus 199 EUR/ha 154 EUR/ha i.V.m. ÖR2</p>
<p>AL 2 Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte 69 EUR/ha</p>	<p> AL 5b Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland 540 EUR/ha 48 EUR/ha i.V.m. ÖR1a</p>	<p>AL 8 Kleinteilige Ackerbewirtschaftung 122 EUR/ha</p>	<p>Genetische Ressourcen</p>
<p>AL 4 Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsaue 241 EUR/ha</p>	<p> AL 5c Mehrjährige Blühfläche 713 EUR/ha 221 EUR/ha i.V.m. ÖR1a</p>	<p>AL 9 Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten 270 EUR/ha</p>	<p>AL 11 In situ Erhalt seltener Kulturen 120 EUR/ha</p>
<p> AL 12 Schwarzbrachestreifen am Feldrand 677 EUR/ha</p>	<p> AL 6a Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker 631 EUR/ha</p>	<p>AL 10 Faunaschonende Mahd auf Ackerland 131 EUR/ha</p>	<p>Wald</p>
<p> AL 13 Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation 3.336 EUR/ha</p>	<p>AL 6b Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur 661 EUR/ha</p>	<p>AL 15 Überwinternde Stoppel 100 EUR/ha</p>	<p>AL 14 Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormalig als Ackerland genutzten Flächen nach Erstaufforstung 1.935 EUR/ha</p>

Abstandsregelungen Grundwasser

(N_{atur}G_{rundwasser}-Auflagen)

**Auflagen mit Begrenzung
der WS-Mengen oder Einsatzzeiträumen**

(NG324 – NG365; Stand: 11/2022;

Viele wichtige WS in Mais, Raps, Getreide,
Kartoffeln – **auch für Anbauplanung relevant!**)

Fragestellung bei PS in Dienstleistung:

**Wie kommt der Anwender der PSM
in anwendbarer Form an die erforderlichen Daten?**

2. Nicosulfuron (33 PSM, Mais!)

I NG326

Die **maximale** Aufwandmenge von **45 g Wirkstoff pro Hektar** auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (reine Nicosulfuron-Mittel).

I NG326-1

Die **maximale** Aufwandmenge von **45 g Nicosulfuron pro Hektar** auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

I NG327

Auf derselben Fläche **im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung** von Mitteln mit dem Wirkstoff **Nicosulfuron**.

5. Azoxystrobin

64 PSM: Amistar, ...; in vielen Kulturen

I NG340-1

Auf derselben Fläche im **folgenden Kalenderjahr keine Anwendung** von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Azoxystrobin.

I NG340-2

Auf derselben Fläche **innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung** von Pflanzenschutzmitteln, die den Wirkstoff Azoxystrobin enthalten.

8. Metazachlor

18 PSM; Butisan, Fuego ...;
Raps, W-Rübsen, Senf, Kohl-Arten, Zierpflanzen u.a.

I NG346

Innerhalb von **3 Jahren (!)** darf die **maximale Aufwandmenge von 1000 g** Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

I NG346-1

Innerhalb von **3 Jahren (!)** darf die **maximale Aufwandmenge von 750 g** Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

12. Terbutylazin

8 PSM: Aspect, Successor T, Gardo Gold, ...;
Mais, Sorghum-Hirse

I **NG362**

Mit diesem und anderen Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf **innerhalb eines Dreijahreszeitraumes** auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal **850 g** Terbutylazin pro Hektar durchgeführt werden.

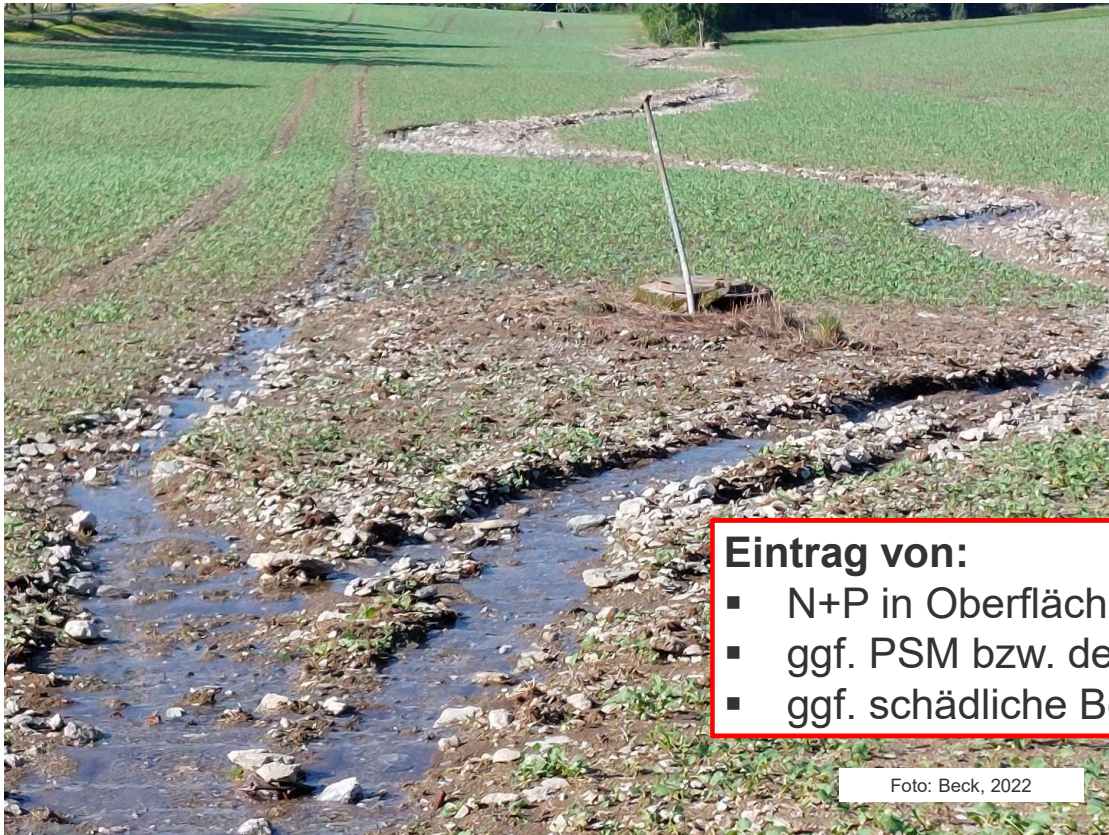
17. Flufenacet

bisher nur Tactic betroffen (Zulassung 26.9.2022;
Getreide) aber 32 PSM insgesamt

I NG356-1

Innerhalb von **3 Jahren** darf die **maximale** Aufwandmenge von **250 g** Flufenacet pro Hektar auf der selben Fläche nicht überschritten werden – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden (auch „**Flufenacet-Konto**“ genannt).

Bodenschutzrecht - Erosion



Eintrag von:

- N+P in Oberflächengewässer
- ggf. PSM bzw. deren Abbauprodukte
- ggf. schädliche Bodenveränderung

Foto: Beck, 2022

**Eines der Hauptprobleme:
PSM- Einträge durch Abschwemmung /
Erosion**

Aber:
Wir können Erosion nur vermindern nie ganz
verhindern!

Schlagteilung / Schlaggrenze überdenken?



Erosionsschutz -Streifensaart im Fokus-

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Einzelreihe für Raps u. Mais



Foto: Rehm,2022

Doppelreihe für Getreide



Foto: Rehm,2021

Literaturempfehlung

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Bodenschutz in Hessen

Anlage von Erosionsschutzstreifen



- Informationen zur Anlage (Wo und Wie?)
- Steckbriefe mit Praxisbeispielen
- Hinweise zu häufigen Fehlern (S.11)

Quelle: https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-10/anlage_von_erosionsschutzstreifen.pdf

Erosionsschutzstreifen - wie und wo richtig anlegen?

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Foto: Beck, 1998

Weiterführende Hinweise

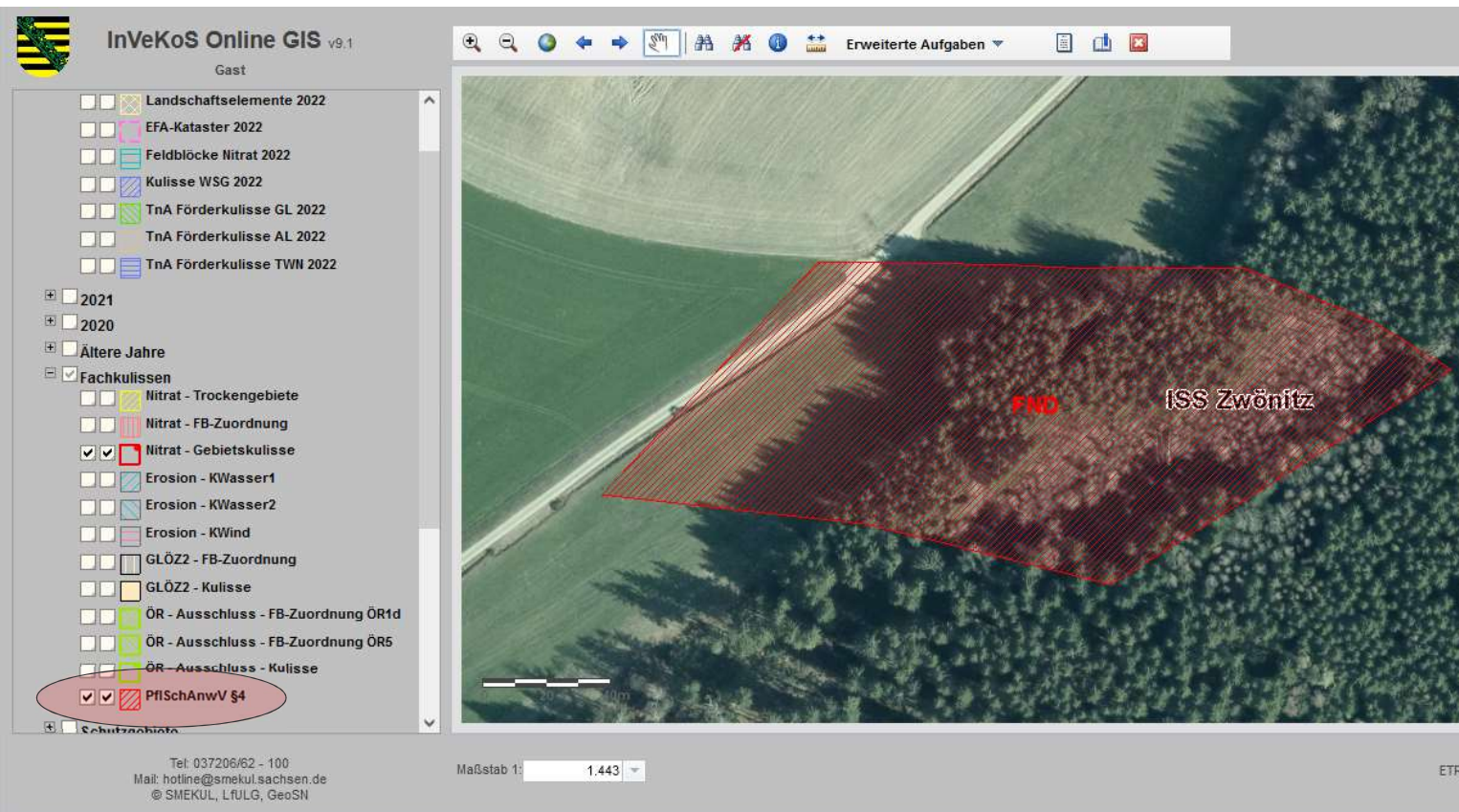
- I Probleme im PS frühzeitig erkennen
(Resistenzen, neue Arten, Saatgutausbreitung, ...)**
- I Ausbreitung verhindern/einschränken
(Ausbreitungswege erkennen:
Mähdrescher, Bodenbearbeitung, Feldrandhygiene, ...)**
- I Fruchtfolge wird hinsichtlich Pflanzenschutz wichtiger
(z.B. Feldfutter zur Unkraut-/Ungrasbekämpfung,
Wirkstoffbeschränkungen, ...)**

Hinweise der amtliche PS-Kontrolle 2022

- Sachkunde/Weiterbildung (Nachweis nur mit SK-Karte!)
- Dokumentation (wann, wer, was, wieviel, wo, welche Kultur) – 3 Jahre Aufbewahrung
- TÜV (auch Streuer für PSM)
- Anwendungsbestimmungen (NG, NW, NT)
- Nicht zugelassene PSM
(auch alte Zulassung des gleichen PSM - die ersten beiden Zahlen beachten)
- Keine Genehmigung Nichtkulturland (auch Einsatz Kochsalz nicht erlaubt; Essig ja)
- Verunreinigte Spritze
(z.B. durch Spülen des falschen Kanisters = nicht gespülte Kanister = Sondermüll)
- TM – alle Anwendungsbestimmungen beachten

Weitere Verbote nach Änderung Pflanzenschutz-Anwendungs-VO (2.9.2021):

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



- § 3b Regelungen Glyphosat
- **§ 4 Verbote**
Herbizide/Insektizide/ ... in
NSG (Naturschutzgebieten),
FND (Flächennaturdenkmälern),
ND (Naturdenkmälern),
§ 30 – Biotopen,
Nationalparks,
Naturmonumenten
(freiwillig bis 30.6.2024:
auf „Gebieten mit
gemeinschaftlicher Bedeutung“ =
FFH/SPA)
- (§ 4a Gewässer s.o.)

Verschüttetes gebeiztes Saatgut – auch ein Verstoß gegen PS-Recht



Auflagen NH 677-9 (z.B. Rubin Plus, Arena C; Lumiposa ...; z.T. bußgeldbewährt); Naturschutzrecht?!

Problem PSM-Verkauf in Tschechien

Das „Inverkehrbringen oder innergemeinschaftliche Verbringen“ dieser PSM ist nach PflSchG verboten (§ 31 Abs.2; u.a. deutsche Kennzeichnung nach Zulassung notwendig) und kann mit Bußgeld bis 50000 € geahndet werden (PflSchG § 68 Abs.1 Punkt 23).



- **Probleme müssen zu erst dort geklärt werden, wo sie entstehen.**
- **Komplexe Themen müssen zur (Er-)Klärung entsprechend des Zieles vereinfacht werden. Dabei darf die Komplexität nicht ignoriert werden.**

Angelehnt an:

“Komplizierte Welt - Der Wunsch nach einfachen Lösungen“

Deutschlandfunk 12.10.2018, 10.10 Uhr

Kontaktdaten

Markus Rehm

Tel.: 037754 702-31

Mail: Markus.Rehm@smekul.sachsen.de

Christoph Beck

Tel.: 037754 702-29

Mail: Christoph.Beck@smekul.sachsen.de

Danke für die Aufmerksamkeit
und viel Erfolg in 2023!

LANDESAMT FÜR UMWELT
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

